

## SG Unterrath als Vorbild

Heute startet der Fußball-Kreispokal

Eines der schönsten Dinge im Sport ist es wohl, wenn man den Lohn für seine Mühen ernten kann. So steht den Bezirksliga-Fußballern der SG Unterrath am Sonntag ein ganz besonderes sportliches Highlight ins Haus, das sie sich während der vergangenen Saison hart erarbeitet haben. Im Rahmen des Niederrheinpokals kommt nämlich der Regionalligist Spielvereinigung Velbert an den Franz-Rennefeld-Weg. Ermöglicht hat der SGU dieses Schlager-Spiel die Qualifikation über den Kreispokal der vergangenen Saison.

Deshalb sollte das Unterrather Beispiel Ansporn genug für die Teams sein, die heute Abend in die erste Qualifikationsrunde des Kreispokals starten. Dabei muss der in der Meisterschaft bisher ungeschlagene, Bezirksliga-Absteiger SG Benrather Hassels um 19 Uhr beim MSV Hilden antreten. Zur gleichen Zeit versuchen auch die Kicker des SFD Süd, nach der 1:16-Auftaktpleite in der Kreisliga A ein Erfolgserlebnis gegen den klassentiefen NK Croatia zu feiern.

Um 19.30 Uhr tritt mit dem SV Wersten 04 schließlich auch der zweite Bezirksliga-Absteiger in den Wettbewerb ein. Die Grün-Weißen sind zu Gast beim C-Ligisten ASC Ratingen-West.

**Die weiteren Kreispokal-Begegnungen in der Übersicht:** GSC Hermes - DJK TuSa 06, DJK SC Flinngern - Garather SV, Türkiyemspor Hochdahl - TuS Nord, TuS Gerresheim - TV Grafenberg (alle 19 Uhr), FC Ellas - Post SV (19.30 Uhr). J. S.



Die Rams jubelten gleich 21-mal.

## Skaterhockey: 21 Treffer für die Rams-Hoffnung

Mit einem Kantersieg wahrte Skaterhockey-Zweitligist ISC Rams seine minimale Chance auf die sofortige Rückkehr in die Bundesliga. Durch einen 21:0 (4:0, 8:0, 9:0)-Heimsieg gegen den Tabellenletzten Crocodiles Donaustauf konnten die „Widder“ zwei Spieltage vor dem Saisonende den Rückstand auf den Tabellenführer IHC Atting auf vier Zähler verkürzen.

Die Rams konnten, da die als Absteiger bereits feststehenden Bayern mit einer Mischung aus Akteuren der zweitn. Mannschaft und Juniorenspielern antraten, die Partie entspannt angehen. Erst mit Beginn des zweiten Drittels wurde die Torejagd etwas konsequenter verfolgt.

Mike Grabs und Tim Müller trafen jeweils dreifach. Doppelt trugen sich Benedikt Aumann, Marco Esser, Oliver Markmann und Julian Reintjes in die Torschützenliste ein. Jeweils einmal trafen Mannschaftskapitän Sebastian Kühn, Marcel Beißer, Volker Burgers, Andre Klimmek, Sebastian Schmidt sowie Philip und Tim Müller. HWT

# Rome-Ersatz? Keine Panik!

**Eishockey** Der DEG-Angreifer muss nach seiner schweren Verletzung aus dem Biel-Testspiel an der Schulter operiert werden und fällt mehrere Monate aus

Von Michael Ryberg

Aus der Befürchtung wurde gestern Gewissheit: DEG-Rechtsaußen Ashton Rome wird wegen seiner schweren Schulterverletzung wohl die komplette Eishockey-Saison 2013/14 fehlen. Nach eingehenden Untersuchungen im Kaiserswerther Marienkrankenhaus kommt der 27-jährige Kanadier nicht um eine Operation herum. Rome hatte sich am Freitagabend beim Test gegen den schweizer Erstligisten EHC Biel/Bienne eine Knochenabsplitterung in der rechten Schulter zugezogen.

Glück im Unglück für die DEG: Rome ist bei der DEL noch nicht lizenziert. Und weil der südtiroler Neuzugang Fabian Calovic kürzlich seinen deutschen Pass erhalten hat, hat Rot-Gelb sogar noch zwei Ausländerlizenzen zur Verfügung. Wegen Ashtons Romes Verletzung übernimmt nach sechs Wochen, also Mitte Oktober, die Berufsgenossenschaft das vertraglich vereinbarte Gehalt des Kanadiers.

### Kein Spielraum im Budget

Diese Einsparnis braucht die DEG dringend, um sich einen Ersatzmann leisten zu können. „Unser aktuelles Budget besitzt keinen Spielraum mehr“, erklärte Sportleiter Walter Köberle gestern gegenüber der NRZ. Einen Überziehungskredit gestattet dem Verein nach die Liga nicht – wegen strenger Lizenzauflagen!

Mit einer schnellen Entscheidung ist, was einen Ersatzmann anbetrifft, nicht zu rechnen. „Es wird keinen Panikkauf geben. Wir müssen besonnen handeln“, betont Köberle. Und hofft auf ein Schnäppchen. Beispielsweise einen jungen Angreifer, der sich in einem der laufenden NHL-Camps nicht durchgesetzt hat und auch nicht in der



Nun ist guter Rat teuer! Mit Ashton Rome fällt bei der DEG ein Leistungsträger offenbar langfristig aus. FOTO: KAI KITSCHENBERG

American Hockey League (AHL) spielen mag. Auch Schweden oder Finnland, deren Saisons am 13. September mit der DEL parallel beginnen, scheinen auch einen Blick wert zu sein.

Mit Kapitän Daniel Kreutzer, dem Norweger Andreas Martinsen und dem US-Stürmer Colin Long trainierten gestern drei Angreifer wieder mit dem Team, die zuletzt verletzungsbedingt geschont werden mussten. Ob das Trio bei den letzten Tests vor dem Saisonstart am Freitag in Iserlohn und am Sonntag in Wolfsburg auch wieder mitmisch, ist noch offen.

### JACKSON UND RIDDERWALL STARTEN SCHON IN DIE SAISON

■ **ÖSTERREICH:** Der einstige DEG-Cheftrainer Don Jackson (Saisons 2005 bis 2007) startet nach seinem Sommer-Wechsel von den Berliner Eisbären als neuer Coach von Red Bull Salzburg am nächsten Dienstag in die Saison – und dies mit einem Auswärtsspiel beim EBEL-Liganeuling HCB Südtirol, vormals HC Bozen.

■ **RUSSLAND:** Der letztjährige DEG-Torjäger Calle Ridderwall

greift am Sonntagabend mit seinem neuen Team LEV Prag ins Geschehen der russischen Kontinental Hockey League ein. Das erste KHL-Match des Schweden steigt bei Dombass Donetsk in der Ukraine.

■ **DÜSSELDORF:** Die DEG lädt am kommenden Samstag von 14 bis 15 Uhr ihre Fans zur großen Autogrammstunde in die Galeria Kaufhof (zweite Etage) an die Königsallee ein. miry

# Schulterzerrung! Borussia muss in Österreich auf Timo Boll verzichten

Tischtennis-Champions-League: Heute steigt Startspiel in Schwechat

Von Joachim Breitbach

Samstag feierten Borussias Asses mit ihrem 3:1-Heimsieg über den Westwälder Dauerrivalen TTC Zugbrücke Grenzau einen gelungenen Bundesliga-Saisonauftakt. Und heute, nur vier Tage später, wünschen sich Trainer Danny Heister und Manager Andreas Preuß einen ebenso erfolgreichen Start in die European Champions League. Um 19 Uhr (Multiversum Schwechat, Möhringgasse 2-4) trifft der viermalige Cupsieger zum Gruppenauftakt beim SVS Niederösterreich an.

„Das wird eine echte Herausforderung“, erklärt Preuß. Und verrät auch, warum: „Wir müssen in Österreich ohne Timo Boll spielen. Timo

hat sich im Bundesliga-Match gegen Grenzaue eine leichte Zerrung in der linken Schulter zugezogen. Deshalb wird nichts riskiert, auch weil wir eine lange Saison vor uns haben.“

Somit liegt heute die große Last auf den Schultern von Patrick Baum, der dem Trio von Coach Heister als „Leader“ dienen soll. Der Inder Sharat Kamal Achanta und Ricardo Walther sind ebenso gefordert. Preuß: „Wir müssen als Team stark sein, um zu bestehen. Nur wenn das gelingt, können wir ohne Timo erfolgreich sein. Und den Grundstein für ein gutes Jahr in der Königsklasse legen.“

Denn in den beiden vergangenen Jahren lief es für die Grafenberger in der ECL nicht rund. „Wir wollen vor allem in diesem Wettbewerb zu alter

Stärke finden.“ In der vergangenen Saison war im Semifinale Endstation. Das Ziel ist diesmal höher gesteckt. Preuß: „Wir wollen den Titel.“

Um die Gruppenphase zu überstehen, ist ein gutes Ergebnis in Niederösterreich und ein Sieg im Rückspiel am 6. Dezember in Grafenberg Pflicht. Wobei der 60-fache Titelträger und deutsche Rekordmeister am 20. September die Finalisten dieses Jahres, Chartres ASTT, als eigentlichen Konkurrenten im Kampf um das Weiterkommen sieht. ASTT tritt, wie in der Vorsaison, mit Robert Gardos (ITTF 33), Par Gerell (74) und Gao Ning (16) an.

Niederösterreich bietet heute seine in der Stammbesetzung unveränderte Mannschaft auf. Spitzenspie-



Muss heute vorsichtshalber passen: Borussias Ass Timo Boll. FOTO: KAI KITSCHENBERG

ler ist Weltklasse-Abwehrspieler Chen Weixing, dazu kommt Leung Chu Yang (Hongkong), der in der vergangenen Saison gegen Patrick Baum gewann. „Unsere Spiele gegen Niederösterreich wurden in den vergangenen Jahren oft erst im fünften Einzel entschieden. Wir müssen sehr konzentriert an die Sache he-

rangehen“, so Cheftrainer Danny Heister vor dem Abflug in die Alpenrepublik.

■ **Die Aufgebote; SVS:** Chen Weixing (Welt-rangliste: 41), Leung Chu Yan (Hongkong, 71), Stefan Fegerl (82), Daniel Habesohn (87), Dominik Habesohn (300).

■ **Borussia:** Patrick Baum (21), Kamal Sharat Achanta (56), Ricardo Walther (191).

## Rather A-Jugend wusste mit drei Siegen zu überzeugen

Handballjunioren: Zweiter Platz beim Talent-Cup in Dormagen. Nur die HSG Hanau war stärker

Zwei Wochen vor dem Saisonstart in die A-Junioren-Bundesliga haben die Handballer des ART am vergangenen Wochenende nochmal einen Härtetest vor der Brust gehabt: Beim Talent-Cup in Dormagen erreichten die Rather einen guten zweiten Platz.

Nach einem eher durchwachsenden Auftakt gegen die zweite Mannschaft des TSV Bayer Dormagen (13:13) steigerten sich die Rather und kamen im weiteren Turnierverlauf noch zu drei Siegen gegen die gleichklassigen Teams des TSV Burgdorf aus Hannover (19:16),

Frisch Auf Göppingen (16:9) und TuSEM Essen (15:13). Lediglich Ligakonkurrent HSG Hanau unterlag der ART knapp mit 11:12.

Das Team wurde von Justin Müller und Robin Spickers, die beide schon in der ersten Herrenmannschaft mit-spielen, unterstützt. „Ich bin stolz

auf meine Jungs“, betonte ART-Trainer Frank Schiffmann, „denn sie haben schon positiv überrascht!“

Ebenfalls beim Turnier aktiv waren die B-Junioren des ART, die den siebten Platz belegten. Besser schnitt hingegen die C-Jugend mit dem vierten Rang ab. crmvi

### KURZ GEMELDET

■ **Handball.** Vor dem Handball-Drittligaspiel zwischen dem ART und Varel Friesland wurden die Gastgeber von Mark Schober, der als Mitglied der Geschäftsführung in der Bundesliga tätig ist, für den zweiten Platz im „Vorbildlichen Talentförderung“ geehrt. Die Rather erhielten 3000 Euro, dazu 20 Bälle und einen Ballwagen.

## Lea Dederichs überrundete die Konkurrenz

Viele gute Leistungen gab es beim Ferien-Sportfest des DSV 04 auf der Ernst-Poensgen-Kampfbahn. 123 Athleten gingen an den Start. Mit einer Nachmeldegebühr von fünf Euro (üblich sind ein bis zwei Euro) wollte Organisiator Hansi Schmidt die Athleten disziplinieren, den zwei Tage zuvor liegenden Meldeschluss einzuhalten. Zehn kamen als Nachzügler und zahlten ohne zu murren. Andere gingen ohne Start heim.

Die 18-jährige Lea Dederichs (ART) bot beim 5000-Meter-Bahngehen eine überragenden Vorstellung. Kein Konkurrent entging ihren Überrundungen, einige erwischte es sogar gleich dreimal. Die deutsche U-20-Vizemeisterin „ging“ diesmal die Strecke in 25:36,80 Minuten. „Schade, wenn niemand dabei ist und einen antreibt“, so die Siegerin, die gern an ihre Bestzeit von 25:08 Minuten (bei der Jugend-DM in Rostock) herangekommen wäre.

Viel Freude machten auch die „Kleinen“ der ART-Gehergruppe, wobei die achtjährige Lara Krause die 1000-Meter-Strecke in 5:39,96 Minuten schaffte. Ihre zehnjährige Schwester Hannah war sogar 13 Sekunden schneller (5:26,31 Min.).

Und dann gab es noch die mit Spannung erwarteten Auftritte von Maximilian Kluth (ART). Der nun 13-Jährige hatte sich beim ehemaligen Dreisprung-Bundestrainer Eckhard Hutt in Spanien eine Woche lang intensiv vorbereitet und machte beim Weitsprung der 14-Jährigen mit, wo man statt aus der Sprungzone schon genau vom Brett abspringen muss. Dennoch ging der weiteste Satz schon auf sehr beachtliche 5,87 Meter hinaus.

Beim Hochsprung schaffte er die Höhe von 1,66 Meter. Als er die 1,70 Meter anging, begann es zu regnen. Da hatte er keine Chance mehr, genau so hoch wie der um ein Jahr ältere ASC-Springer Florian Janzen zu springen. Dem war nämlich die Höhe von 1,70 Meter gelungen. B. F.